



②

## Gebrauchsmuster

U1

⑩

- (11) Rollennummer G 87 12 163.8
- (51) Hauptklasse B65H 75/32  
Nebenklasse(n) B65H 75/16 A47K 10/36  
B65H 35/10
- (22) Anmeldetag 08.09.87
- (47) Eintragungstag 22.10.87
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 03.12.87
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Halter für Folienschlauchrollen
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Grübel, Helga, 7014 Kornwestheim, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Wolf, E., Dipl.-Phys. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 7000  
Stuttgart

08.09.87

- 4 -

Helga Grübel  
7014 Kornwestheim

### Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Halter für auf Rollen aufgewickelte und an mindestens einer Längsfalte vorzugsweise auf etwa halbe Breite zusammengelegte Folienschläuche aus Kunststoff, die im Abstand voneinander angeordnete Querschweißnähte und in kleinem Abstand von den Querschweißnähten angeordnete Querperforationen zur Abtrennung einzelner Foliensäcke aufweisen.

Die Folienschläuche für Müllsäcke werden in breiten Schlauchbahnen hergestellt, ein- oder zweiseitig zusammengelegt und in zusammengelegtem Zustand auf Rollen gewickelt. Die einzelnen Müllsäcke sind durch Perforationen voneinander getrennt. In kleinem Abstand von den Perforationen befindet sich außerdem eine Schweißnaht, die den Boden der Müllsäcke bildet. Um einen Müllsack abzutrennen, wird das freie Ende des Folienschlauchs bis zur nächsten Perforation von der Rolle abgezogen und sodann durch Festhalten sowohl des freien Endes als auch der Rolle im zusammengelegten Zustand durch Auseinanderziehen an der Perforation abgerissen. Die Folienrolle ist häufig recht groß und schwer, so daß sie nur mit großen Händen richtig erfaßt werden kann. Da das Folienmaterial außerdem recht glatt ist, besteht die Gefahr, daß die Rolle beim Abreißen aus der Hand fällt und sich dabei teilweise abwickelt und auf dem Boden verschmutzt wird. Weiter kommt es bei unsachgemäßem Abreißen immer wieder vor, daß die der Perforation eng benachbarte Schweißnaht durchtrennt wird. Da für die Aufbewahrung der Folienrolle nicht immer ein

8712183

08.09.87

bestimmter Platz vorgesehen ist, findet man sie häufig auf nicht gesicherten Ablageplätzen, von denen sie herunterrollen oder herunterrutschen kann, oder gar irgendwo auf dem Fußboden. Diese Aufbewahrungsorte erfüllen nicht die Anforderungen an Sauberkeit und Hygiene, wie sie beispielsweise beim Einsatz in Kliniken, Altenheimen, Hotels und Großküchen sowie im Haushaltsbereich verlangt werden.

10 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Halter für Folienrollen der eingangs angegebenen Art zu schaffen, der ein möglichst einfaches und hygienisches Aufbewahren und zuverlässiges Abreißen der einzelnen Foliensäcke ohne Festhalten der Rolle ermöglicht.

15 Zur Lösung dieser Aufgabe werden die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale vorgeschlagen. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

20 Der erfindungsgemäße Halter besteht aus einer mindestens eine Rolle aufnehmenden Wanne, deren Breite mindestens der des zusammengelegten Folienschlauchs entspricht. Am einen Wannenrand ist gemäß der Erfindung eine im wesentlichen senkrecht nach außen gebogene, sich über die Wannenbreite erstreckende Zunge angeordnet. Weiter ist ein mit einer Randkante oder mindestens mit einer kantenparallelen Rippe gegen die nach oben weisende Breitseitenfläche der Zunge unter Zwischenklemmen des

25 Über den Wannenrand herausragenden freien Endes des Folienschlauchs breitseitig andrückbarer, am gegenüberliegenden Wannenrand angelenkter Klappdeckel vorgesehen.

30

8712163

08.09.87

Die Wanne ist an ihrer der Zungenseite gegenüberliegenden Rückseite mit einer Aufhängevorrichtungen oder mit Bohrungen zur Wandbefestigung versehen.

- 5 Da das Folienmaterial recht rutschig ist, muß der Deckel so schwer sein, daß beim Herausziehen des Folienmaterials auch ohne Niederdrücken des Deckels eine Bremswirkung ausgeübt wird. Eine weitere Verbesserung in dieser Hinsicht besteht darin, daß die Zunge eine Oberfläche hoher Haft- und Gleitreibung aufweist. Zu diesem  
10 Zweck kann die Zunge an ihrer Oberfläche aufgeraut sein oder eine reibungsvergrößernde Beschichtung oder Auflage, vorzugsweise aus Gummi oder Silikonkautschuk, aufweisen. Wenn der Deckel dazu in eine gegen die  
15 Zungenoberseite gerichtete spitzwinklige oder rechtwinklige Rändabbiegung aufweist, ergibt sich ein Widerhakeneffekt, der ein Zurückrutschen des herausgezogenen Folienendes in den Behälter verhindert.
- 20 Am freien Ende der Zunge kann eine Abreißkante vorgesehen sein, die jedoch relativ stumpf ausgebildet sein muß, damit das empfindliche Folienmaterial beim Herausziehen nicht beschädigt wird.
- 25 Die Entnahme eines Foliensacks erfolgt dadurch, daß das freie überhängende Ende des Folienschlauches von Hand erfaßt und durch den zwischen Deckel und Zunge gebildeten Schlitz zur nächsten Perforation aus der Wanne herausgezogen wird. Sodann wird der Deckel unter  
30 Zwischenklemmen des Folienschlauchs gegen die Zunge gedrückt und das heraushängende Ende nach vorne oder nach unten abgezogen, so daß die Perforation auf-

8712183

08.09.87

getrennt wird. Um ein sicheres Abtrennen zu gewährleisten, sollte die Perforation im Zeitpunkt des Abtrennens sich in der Nähe der Abreißkante befinden. Eine unmittelbare Deckung mit der Abreißkante ist jedoch  
5 nicht erforderlich.

Um ein versehentlich zu weit herausgezogenes Schlauchende wieder auf die Schlauchrolle aufwickeln zu können, ohne daß dazu der Deckel geöffnet werden muß, können  
10 die stirnseitigen Enden der Wanne zumindest teilweise offen ausgebildet werden, so daß die Rolle von außen her mit der Hand erfaßt und gedreht werden kann.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung  
15 kann in der Vorderwand der Wanne eine sich zumindest über einen Teil der Wanne erstreckende Schlitzöffnung für den Durchtritt des freien Endes einer weiteren Folienschlauchrolle angeordnet werden. Dies ist dann zweckmäßig, wenn zwei Foliensäcke beispielsweise unterschied-  
20 licher Breite in einer Wanne aufbewahrt und unabhängig voneinander abgezogen werden sollen.

Die Wanne hat vorteilhafterweise einen im wesentlichen halbzylindrisch gebogenen Wannenboden. Grundsätzlich  
25 kann der Wannenboden jedoch auch eben ausgebildet sein.

Die Wanne kann als Biegeteil aus Metallblech, als Spritzgußteil oder Blasteil aus Kunststoff oder als Behälter aus Holz ausgebildet sein.

30

Um auch höheren Ansprüchen an die Handhabbarkeit gerecht zu werden, können innerhalb der Wanne zwei unter Zwischenklemmen des freien Endes des Folienschlauchs durch

8712163

11

05.09.87  
- 8 -

die Kraft einer Feder gegeneinanderdrückbare, beim Ab-  
ziehen entgegen der Federkraft auseinanderschwenkbare  
Führungsrollen zur Straffung der Rolle und des abgezoge-  
nen Folienmaterials angeordnet sein. Bei höchsten Kom-  
5 fortansprüchen kann eine der beiden Führungsrollen auch  
motorisch angetrieben werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand des in der Zeich-  
nung in schematischer Weise dargestellten Ausführungs-  
10 beispiels näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 einen Folienschlauchhalter in schaubildlicher  
Darstellung;

15 Fig. 2 eine Seitenansicht des Folienschlauchhalters  
nach Fig. 1.

Der in der Zeichnung dargestellte Folienschlauchhalter  
besteht im wesentlichen aus einer Wanne 1, einer am  
20 vorderen oberen Wannenrand im wesentlichen senkrecht  
abgebogenen Zunge 5 und einem am rückwärtigen oberen  
Wannenrand an einem Scharnier 3 angelenkten Klappdeckel  
2. Der Klappdeckel weist an seinem vorderen Ende eine  
schräg nach unten gerichtete Abbiegung 6 auf, die mit  
25 ihrer freien Kante 7 gegen die obere Breitseitenfläche  
8 der Zunge 5 aufliegt. An der Rückwand der Wanne sind  
Bohrungen 4 für die Wandbefestigung des Halters 1 mittels  
nicht dargestellter Senkkopfschrauben angeordnet. An  
den Stirnseiten 9 ist die Wanne nur teilweise geschlos-  
30 sen, so daß die darin befindliche Folienrolle 11 durch  
die Öffnung 10 hindurch von Hand erfaßt und erforder-  
lichenfalls gedreht werden kann. Der Wannenboden 12  
ist in Anpassung an die Folienrolle 11 zweckmäßig halb-  
zylindrisch gekrümmt.

8712163

03.09.87

Das freie Ende 13 des von der Rolle 11 abgezogenen Folienschlauchs ist vom Wanneninneren durch die zwischen Deckel 2 und Zunge 3 gebildete Schlitzöffnung nach außen geführt und wird in dieser Lage durch das Eigengewicht  
5 des mit seiner Kante 7 unter Zwischenklemmen des Endes 13 auf der Zunge 5 aufliegenden Deckels festgehalten.

Um einen Müllsack von der Rolle 11 abzuziehen, wird das freie Ende 13 von Hand erfaßt und bis zur nächsten  
15 Perforation aus der Wanne herausgezogen. Im Anschluß daran wird der Folienschlauch durch Niederdrücken des Deckels 2 zwischen der Kante 7 und der Breitseitenfläche 8 eingeklemmt und am freien Ende über die Abreißkante 14 unter Auftrennen der Perforation abgezogen.

07.12.1993

09.09.87

## Zusammenfassung

### Halter für Folienschlauchrollen

Der Halter ist für auf Rollen (11) aufgewickelte und an mindestens einer Längsfalte vorzugsweise auf etwa halbe Breite zusammengelegte Folienschläuche aus Kunststoff bestimmt, die im Abstand voneinander angeordnete Querschweißnähte und in kleinem Abstand von den Querschweißnähten angeordnete Querperforationen zur Abtrennung einzelner Foliensäcke aufweisen. Er besteht im wesentlichen aus einer Wanne (1), die eine am einen Wannenrand im wesentlichen senkrecht nach außen gebogene, sich über die Wannenbreite erstreckende Zunge (5) sowie einen am rückwärtigen Wannenrand angelenkten Klappdeckel (2) auf. Der Klappdeckel ist mit einer Randkante (7) gegen die nach oben weisende Breitseitenfläche (8) der Zunge unter Zwischenklemmen des über den Wannenrand herausragenden freien Schlauchendes (13) breitseitig andrückbar. (Fig. 1)

07.12.1993



09-09-87

**Schutzansprüche**

1. Halter für auf Rollen aufgewickelte und an mindestens einer Längsfalte vorzugsweise auf etwa halbe Breite zusammengelegte Folienschläuche aus Kunststoff, die im Abstand voneinander angeordnete Querschweißnähte und in kleinem Abstand von den Querschweißnähten angeordnete Querperforationen zur Abtrennung einzelner Foliensäcke aufweisen, gekennzeichnet durch eine mindestens der Breite des zusammengelegten Folienschlauchs (13) entsprechende und mindestens eine Rolle (11) aufnehmende Wanne (1), die eine am einen Wannenrand im wesentlichen senkrecht nach außen gekogene, sich über die Wannenbreite erstreckende Zunge (5) und einen mit einer Randkante (7) oder mindestens einer kantenparallelen Rippe gegen die nach oben weisende Breitseitenfläche (8) der Zunge (5) unter Zwischenklemmen des über den Wannenrand herausragenden freien Endes (13) des Folienschlauchs andrückbaren, am gegenüberliegenden Wannenrand angelenkten Klappdeckel (2) aufweist.
2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wanne (1) an ihrer der Zungenseite gegenüberliegenden Rückseite eine Aufhängevorrichtung oder Bohrungen (4) zur Wandbefestigung aufweist.
3. Halter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zunge (5) eine Oberfläche hoher Haftreibung aufweist.
4. Halter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Zunge (5) an ihrer Oberfläche aufgeraut ist.

8712183

03-09-87

5. Halter nach Anspruch 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Zunge (5) eine reibungsvergrößernde Beschichtung oder Auflage, vorzugsweise aus Gummi oder aus Silikonkautschuk, aufweist.
6. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (22) eine gegen die Zungenoberseite (8) gerichtete Randabbiegung (6) aufweist.
7. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Zunge (5) an ihrem freien Rand eine Abreißkante (14) bildet.
8. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die stirnseitigen Enden (9) der Wanne (1) zumindest teilweise offen (Öffnung 10) sind.
9. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß in der Vorderwand der Wanne (1) eine sich zumindest über einen Teil der Wanne erstreckende Schlitzöffnung für den Durchtritt des freien Endes einer weiteren Folienschlauchrolle angeordnet ist.
10. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Wanne (1) einen im wesentlichen halbzyklindrisch gebogenen Wannenboden (12) aufweist.
11. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Wanne (1) als Biegeteil aus Metallblech ausgebildet ist.
12. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Wanne (1) als Spritzgußteil oder Blasteil aus Kunststoff ausgebildet ist.

8712163

5  
09-09-87

13. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Wanne aus Holz besteht.
14. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb der Wanne (1) zwei unter Zwischenklämmen des freien Endes des Folienschlauchs durch die Kraft einer Feder gegeneinanderdrückbare, beim Abziehen entgegen der Federkraft auseinander-schwenkbare Führungsrollen zur Straffung der Rolle und des abgezogenen Schlauchendes (13) angeordnet sind.
15. Halter nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß eine der beiden Führungsrollen motorisch antreibbar ist.

4/1  
00-09-87

Fig. 1

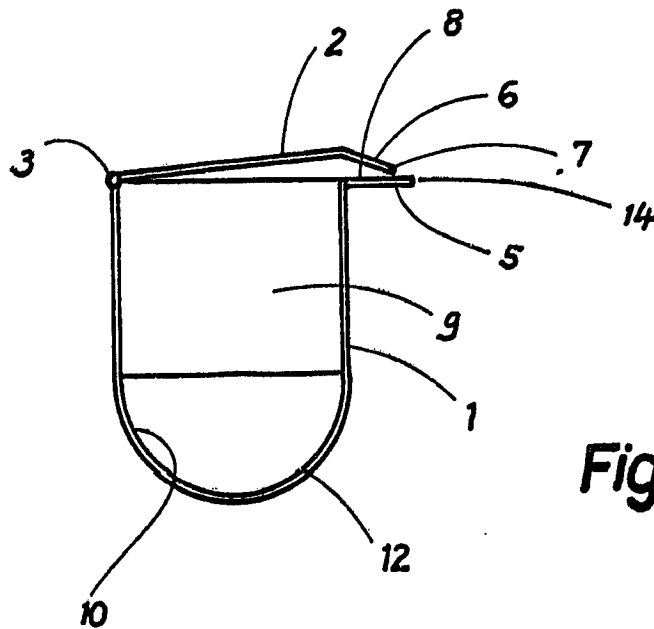
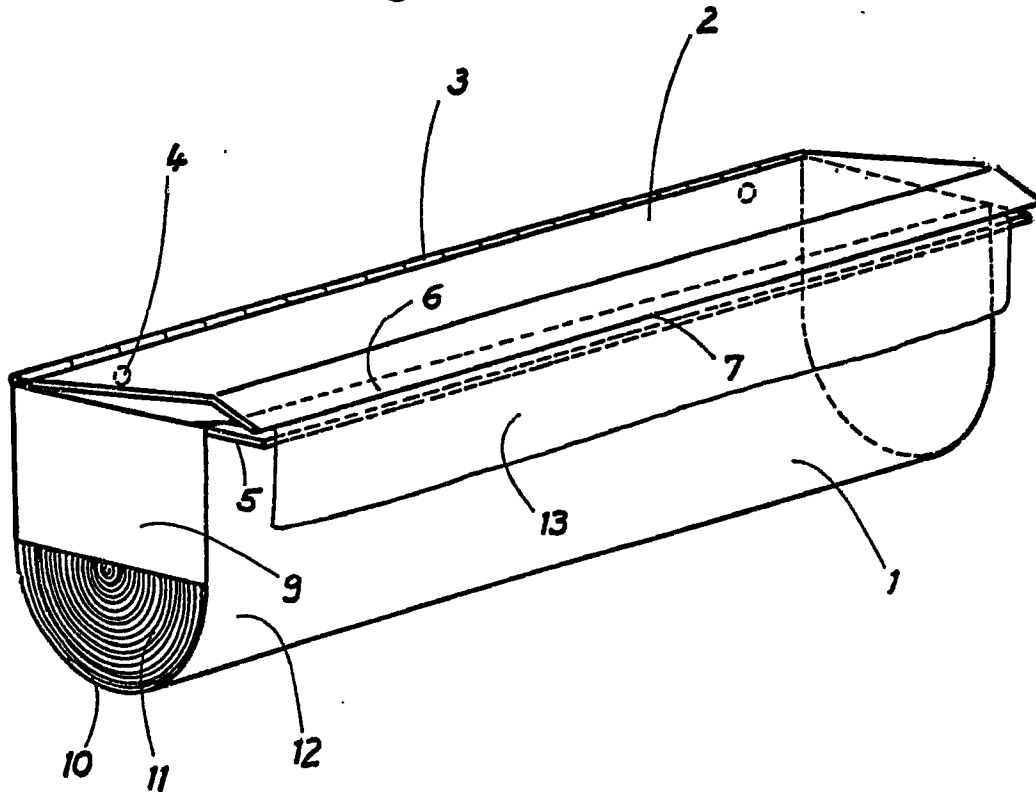


Fig. 2